

Literaturwettbewerb

Emmas

fantastische

Corona-Geschichten



Doppeljahrgang 9/10

Platz 1

Die Natur und deren Mission

von Nico, Klasse 9a

Es war der März 2020, das Coronavirus brach aus und ich hatte Panik. Wirklich sehr große Panik. Ich entschloss mich, mich zu verbarrikadieren. Kein Virus, kein Tier, kein Mensch hätte in meine Wohnung kommen sollen. Ich hatte schon reichlich Essen gelagert, so musste ich nicht einmal in den Virenschleuder-Supermarkt. Ich ging kurz runter zur Haustür, durchtrennte die Kabel meiner Klingel und atmete zum letzten mal Frischluft. Als ich wieder in der Wohnung ankam, fing ich meine Arbeit an. Nagel für Nagel, Brett für Brett. Alle Türen und Fenster waren mehrere Stunden später verriegelt und verdeckt von Brettern. Ich war nun verbarrikadiert. „Gut Julius, du gehst erst wieder raus, wenn dein Vorrat aufgebraucht ist“, redete ich mir jeden Tag ein. Ich dachte, ich werde wahnsinnig. Ich habe jeden Tag mit meinen Lebensmitteln geredet. „Herr Brot, du siehst aber heute frisch aus“, oder so ähnlich.

Ich. Wurde. Wahnsinnig!!

„Was für einen Tag haben wir heute? WAS HABEN WIR FÜR EINEN MONAT?!“, rief ich nach einer langen Zeit immer wieder. Kein Zeitgefühl zu haben... Schrecklich. Dann kam endlich der Tag, ich brach aus. Ich brauchte Frischluft. Ich konnte nur noch den ekelhaften Duft meines Körpers riechen. Wieso ich nicht duschen war, fragt ihr euch? Tja... Ich hatte das Wasser abgestellt! Überall waren Viren. Ich blieb sauber. „Virus-Frei“. Zwei Bretter waren es noch und dann konnte ich endlich wieder die Frischluft dieser Welt schmecken.

Eines noch... uuunnnd...Geschafft!

Leicht zitternd berührte ich den Türkнопf. Ich zögerte. „Ob das Virus noch vor meinen Türen schlummert? Was erwartet mich jetzt? Ist alles so, wie vor



wenigen Tagen, Monaten? Oder sind es mittlerweile schon Jahre...? Oh Gott. Mach die Tür auf, Julius!“ befahl ich mir selbst. Das Sonnenlicht brannte in meinen Augen und das Geräusch der Vögel piepste in meinen Ohren. Vögel? Seit wann sind hier in der Großstadt irgendwelche Vögel? Ich gewöhnte mich an das Tageslicht. Ich erschrak. Bäume, Pflanzen aber auch Tiere und Wasser befanden sich vor meinen Augen. „Was ist hier passiert? Wo sind die Menschen? Wo sind die Straßen?“, fragte ich mich. Ich ging einige Schritte. Keinerlei Gebäude, Autos oder ähnliche Dinge waren mehr da. Nur Mutter Natur. Nur die Natur... Tiere... und ich. Wahnsinn.

Was hatte dieses Virus nur angestellt? Ich ging weiter. Dort wo einst mal eine große Kreuzung war, befand sich nun ein großer See. Das Wasser spiegelte mich und ich sah mich zum ersten mal seit langer Zeit. Ich hatte mittlerweile einen Vollbart. „Haha, okay. So schlimm sehe ich gar nicht aus. Ich sollte mich mit dem Wasser waschen.“, dachte ich. Das Gefühl mal wieder Wasser zu spüren, sich zu waschen, war einfach nur herrlich. Aber ich brach diesen tollen Moment ab. „DA!“ rief ich und rannte. Eine Zeitung lag auf dem Boden. „Endlich!!“, dachte ich. „Endlich mal etwas normales!“. Ich hob die Zeitung auf und las die Überschrift. „Mutter Natur holt sich die Welt zurück dank eines Virus“. Ich las den Artikel weiter. „[...] Das Coronavirus verwandelt jeden Mensch, der infiziert ist, in ein Tier [...]“ stand in der Zeitung. „Wow...also...sind alle Tiere hier...meine alten Freunde, Nachbarn und allgemein die Menschheit?!“ flüsterte ich vor mich hin und blickte in die Augen einer Katze. Ich las den Artikel weiter: „Der Großteil der Bevölkerung ist mittlerweile infiziert und somit verwandelt. Die Wahrscheinlichkeit, sich nicht mit dem Virus anzustecken, ist sehr gering.“ Der Artikel stammte vom 23.06.2023. Ich war über drei Jahre in meiner Wohnung eingesperrt. Ich akzeptierte mein Schicksal. Was blieb mir sonst übrig? Ich war wahrscheinlich einer der letzten Menschen, wenn nicht sogar der letzte auf dieser Welt. Alles ziemlich verrückt.



Platz 2

Prinz Coro und Prinzessin Na

von Alaa, Klasse 9a

Es gab eine schöne Prinzessin namens Na. Sie liebte alle Menschen, und während sie durch den Wald wanderte, fand sie wunderschöne Blumen, also pflückte sie sie. Leider waren diese Blumen Eigentum eines bösen Zwergs, der alle Menschen hasste, sodass der sehr böse Zwerg wütend wurde und sie in ein giftiges Insekt verwandelte, das niemand sehen konnte, um sein Gift überall zu verbreiten. Aber die Prinzessin wusste nicht, dass sie giftig war und allen den Tod bringen würde, also flog sie los und wanderte zwischen den Menschen umher. Bald bemerkte sie, dass sich der Gesundheitszustand der Menschen an jedem Ort, an dem sie sich befand, verschlechterte.

Jeder wurde krank und die Stadt wurde leer von ihren Einwohnern. Angst durchdrang jeden, sodass niemand mehr rausgehen und wandern konnte wie in der Vergangenheit. Dann erfuhr die Prinzessin, dass sie die Ursache dafür war und was dieser böse Zwerg ihr angetan hatte. Sie war sehr traurig.

Während sie weinte, kam ein anderes Insekt, das wie sie aussah und mit ihr sprach, und sie sagte zu ihm: „Wer bist du?“ Das andere Insekt sagte zu ihr: „Ich bin Prinz Coro und der böse Zwerg hat mich verwandelt wie er es mit dir getan hat.“ Sie beschlossen, niemals aufzugeben und vereinigten sich miteinander. Sie wurden zu einem mächtigen Insekt namens Corona, das aus Prinz Coro und Prinzessin Na vereinigt wurde. Sie gingen in den Wald und griffen den bösen Zwerg an und töteten ihn. Dann kehrten Prinz Coro und Prinzessin Na zur Normalität zurück, und gleichzeitig verschwand die Magie und die Menschheit normalisierte sich wieder und alle feierten und lebten ein glückliches Leben ohne Angst .



Platz 3

Corona: Böse oder doch nicht böse?

von Valentina, Klasse 9a

Die ganze Welt ist dreckig, es passieren so viele böse Sachen. Die Menschen entpuppen sich als böse, doch keiner kann etwas dagegen tun.

Vor zwei Jahren hassten wir Corona, wir wollten nur noch Normalität. Doch was ist eigentlich normal? Für uns ist es normal, wenn wir ohne Masken raus gehen können. Keine Leute sterben und all das. Während alle mindestens einmal in Quarantäne waren, starben Leute und jeder hatte Angst, dass Ältere aus der Familie oder ältere Bekannte sterben könnten. Wir hassten alle Corona, aber nur, weil keiner die Wahrheit kannte. Keiner kennt die ganze Wahrheit, aber ich kann erzählen wie es wirklich war. Ich bin ziemlich überzeugt, dass diese Wahrheit stimmt. Aber gut, genug rausgeredet. Fangen wir mal an.

Corona war ein weltweit bekannter Gangster. Er war gebürtig aus China. Zuerst beobachtete Corona die Welt. Er sah das viele Leid und die ganzen schlechten Menschen. Früher wusste niemand, dass Corona besonders war. Er hatte besondere Kräfte. Sein Ziel war es schon immer, die Welt rein zu machen. Um die Welt rein zu machen, plante er ein Virus, das ausbrechen sollte. Das Virus sollte nur Menschen treffen, die böse waren.

Viele werden dies jetzt nicht glauben, aber die bösen Menschen waren eigentlich Aliens. Aliens, die aus dem Weltall kamen und sich als Menschen tarnten. Die Aliens waren schon sehr lange auf der Erde, aber kein Mensch konnte sie mit bloßem Auge erkennen. Corona jedoch war der Einzige, der immer wusste, wer ein Alien war. Jeder dachte, Corona wäre ein bösartiges Virus, aber stimmte das wirklich? Natürlich gab es durch Corona viele Verluste, allerdings wollten die Menschen immer nur Böses. Die Aliens versteckten sich in Menschen, die wir liebten. Doch Corona brachte diese Menschen nicht um. Alle Aliens starben durch Corona, aber im Himmel konnten dann die Menschen, in denen die Aliens waren, ihr Glück finden. Sie hatten dort endlich wieder Kontrolle über sich selbst. Im Oktober 2021 waren alle Menschen wieder raus aus der Quarantäne und das Virus existierte nicht mehr. Alle waren überglücklich, dass das Virus weg war,



jedoch war den Menschen nicht aufgefallen, dass auch das Meer sauber war, die Umwelt besser wurde und es keine Verbrechen mehr gab. Das alles ist bis heute so geblieben. Corona wollte eigentlich nur Gutes auf dieser Welt und meiner Meinung nach hat er es auch geschafft. Nun gibt es keine schlechten Menschen mehr. Es ist zwar viel Zeit verstrichen und vielleicht auch verbraucht, allerdings ist es so besser. Das Leben wurde durch Corona gerettet und nun muss auch keiner mehr Angst um die Umwelt haben.



Doppeljahrgang 7/8

Platz 1

Die Bande Corona

von Alina, Klasse 8b

Hi, ich bin Alina und ich erzähle euch nun etwas über die Bande „Corona“. Sie sind sehr gefährlich und wollen sich rächen – zumindest habe ich das so gesagt bekommen. Warum weiß ich selber nicht. Man sollte aber aufpassen, dass man ihnen nicht begegnet, sagt man. Sie sind vor einer Woche zu uns nach Gelsenkirchen gekommen und seitdem ist nichts wie es einmal war. Alle haben Angst vor ihnen und es ist keiner mehr draußen. Man geht nur noch raus, um einkaufen zu gehen oder anderes. Also hauptsächlich nur noch, wenn man muss. Du musst aufpassen, was du sagst, denn wenn du was falsches sagst oder respektlos redest, wirst du verprügelt. Wenn nicht sogar Schlimmeres. Wenn ich euch sage, dass ihr Corona nicht begegnen wollt, dann wollt ihr es wirklich nicht, denn ich spreche aus Erfahrung. Es war vor zwei Tagen als ich noch schnell was einkaufen gehen musste. Ich hatte mich extra beeilt, was aber nichts brachte. Auf dem Rückweg bemerkte ich, wie ein schwarzes Auto, welches nicht gerade klein war, langsam neben mir fuhr. Ich bemerkte, dass es diese Coronabande war und sie mich anstarrten. Ich fühlte mich sofort unsicher und spürte wie Kälte durch meinen Rücken ging. Ich bekam unheimliche Gänsehaut. Der Satz „Mach nichts Falsches und lauf einfach weiter“ ging mir immer wieder durch den Kopf. Endlich fahren sie einfach weiter. Ich rannte noch schnell nach Hause, legte den Einkauf in die Küche und ging in mein Zimmer, um mich etwas zu beruhigen. Seitdem traue ich mich nicht mehr wirklich raus, weil ich zu große Angst habe. Ich hoffe und bete nur noch, dass sie schnell wieder weg sind.



Platz 2

Virus aus dem Weltall

von Amy, Klasse 7b

Wir schreiben das Jahr 2020. Es ist ein Virus ausgebrochen. Wir nennen es Corona. Dieses Virus ist ansteckend und tödlich und von Tag zu Tag sterben Menschen. Es werden Ausgangssperren ausgerufen und wir dürfen unsere Freunde nicht sehen. Die Welt um uns herum zerbricht.

Die Menschen forschen nun schon seit zwei Jahren wie es entstanden ist, denn es ist jetzt das Jahr 2022. Sie forschen weiter und weiter. Das mag für dich wie ein Alptraum klingen. Das ist es auch. Corona hat die Welt gestoppt. Wir sind in diesem Alptraum gefangen.

Corona kommt nicht von dieser Welt. Corona kommt von einem Planeten, der sich selbst neu erschaffen hat. Dieses Virus ist wie ein Monster. Es will die ganze Welt zu seinem Planeten machen. Es bringt uns Menschen um, jeden Tag. Dieses Virus ist böse und wird mit jedem infizierten Menschen immer stärker. Dieses Virus, das Monster, ist klug. Es bewacht uns von seinem Planeten. Es sieht alles, was wir tun. Noch sehen wir es nicht, aber wenn sich dieses Virus alle Menschen geholt hat, wird es sichtbar.

Wir schreiben nun das Jahr 2028. Die Welt steht still, noch stiller als zu Beginn. Das Monster hat sich vermehrt. Die Straßen sind leer gefegt, die Häuser unbewohnt. Du fühlst dich wie der einzige Mensch auf der Welt, du und das Virus. Du gehst eine Straße entlang. Du hörst ein lautes Poltern hinter dir. Du drehst dich um. Nun siehst du es. Es ist eine große schwarze Wolke wie Staub. Du fängst an zu zittern. „Hast du mir nicht schon genug angetan?! Du hast mir alles weggenommen!“. Mit Tränen in den Augen fällst du zu Boden. Du fängst an zu schreien und in der Luft entsteht eine Art Video, das sich abspielt. Es zeigt alles, was dieses Monster geschaffen hat. Du fängst an zu schweben und es fühlt



sich an als ob dein Körper den ganzen Schmerz, den ganzen Verlust auf einmal durchmacht.

Plötzlich stehst du vor deinem Haus. Du siehst deine Familie, deine Freunde und alles ist wieder normal. Du hast diesen Alptraum zerstört und die Menschen freigelassen. Du hast dich dem Monster gestellt und die Welt gerettet.



Platz 3

Corona ziemlich beste Freunde

von Mariam, Klasse 8a

Hallo, mein Name ist Jessica und ich bin 12 Jahre alt. Meine beste Freundin heißt Corona. Wir sind seit dem Kindergarten beste Freunde. Wir gingen in die gleiche Grundschule und wir waren sogar zusammen auf der weiterführenden Schule. Alles war schön und perfekt und wir gingen auch immer zusammen raus. Es war ein normaler Tag wie jeder andere, Corona und ich sind zusammen raus gegangen. Es war windig, stürmisch und kalt und nicht zu vergessen auch nebelig. Wir sind über eine sehr sehr große Straße gegangen und es kam ein rasend schnelles Auto auf uns zu. Als wir nach links und rechts geschaut haben, war noch kein Auto da, aber das hat mir hinterher keiner geglaubt. Als wir dann über die Straße gingen, kam das Auto immer näher. Ich habe es über die Straße geschafft und rief „Corona, wir haben es geschafft!“, aber dann schaute ich hinter mich.

Es war ein schlimmer Anblick, meine beste Freundin in so einem Zustand zu sehen. Sie hatte ganz viel Blut am Kopf, einen gebrochenen Arm, überall Prellungen. Aber das Schlimmste war, dass sie sich nicht bewegen konnte. Als dann ein Krankenwagen kam, haben sie sie mitgenommen. Ich bin auch mitgefahren.

Als wir dann alle im Krankenhaus waren, also auch die Eltern von Corona, sagten uns die Ärzte, dass Corona am ganzen Körper gelähmt wäre. Das bedeutete, sie konnte nichts mehr halten, kein Glas Wasser trinken, nicht mehr laufen. Als sie nach zehn Tagen aus dem Krankenhaus raus kam, war sie in einem Rollstuhl. Sie fragte mich „Jessica, bleiben wir trotzdem Freunde?“ und ich sagte „Ja, warum denn nicht?“. Sie antwortete, weil sie jetzt gelähmt sei und anstrengend wäre. Wir sind beide in Tränen ausgebrochen und dann sagte ich „Corona, wir bleiben beste Freunde bis wir alt sind, egal was dazwischen kommt. WIR BLEIBEN FREUNDE!!“



Doppeljahrgang 5/6

Platz 1

Fantasiegeschichte

von Stella, Klasse 5b

Es war einmal ein kleines Land im Nirgendwo. Wieso ich „Nirgendwo“ sage? Dieses Land wurde vergessen. Es gab dort viele viele Leute, aber auch böse Leute, die immer schlecht gelaunt waren und gerne geärgert haben.

Eines Tages kam ein Fluch über das Land und alle, die geärgert haben, wurden krank. Und es stimmte: Nur die, die böse waren, wurden krank. Das Virus hieß Coronavirus.

Es gab nur einen, der es rückgängig machen konnte, aber er war auf der bösen Seite. Trotz dass er böse war, hat er einen Impfstoff erschaffen und alle haben ihn bekommen und wurden gesund. Und seitdem gab es keine bösen Leute mehr, alle waren glücklich.

Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.

